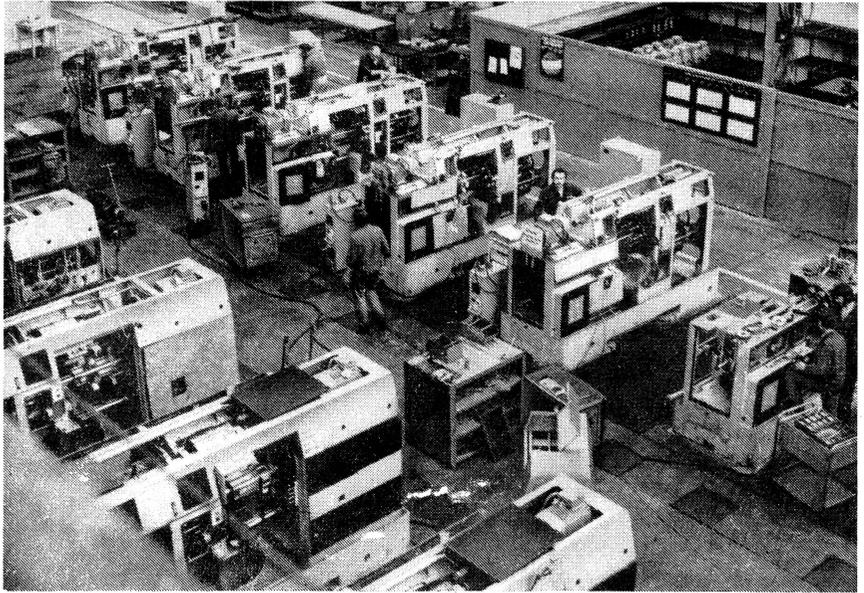


Bessere Arbeitsbedingungen — auf der 13. Tagung des ZK der SED als wichtiger Faktor zur höheren Effektivität unterstrichen — wirken sich auch im VEB Drehmaschinenwerk Leipzig leistungssteigernd aus. In einer rekonstruierten 3000 Quadratmeter großen Montagehalle sind alle Voraussetzungen geschaffen, um unter günstigen Bedingungen den erreichten Planvorsprung weiter auszubauen.

Foto: ADN-ZB/
Kluge



Der weitere Fortschritt in der Volkswirtschaft ist in entscheidendem Maße von der Materialökonomie abhängig, denn die Materialökonomie gehört zu den wichtigsten Faktoren, die unser wirtschaftliches Wachstum bestimmen. Da über den größten Teil des Materialeinsatzes bereits im Stadium der Forschung, Entwicklung, Projektierung, Konstruktion und Festlegung der Technologie entschieden wird, verstärken auch die Parteiorganisationen ihren politischen Einfluß in diesen Bereichen, um den Beitrag von Forschung und Technik zur Verbesserung der Material- und Energieökonomie wesentlich zu erhöhen.

In vielen Betrieben wurde bereits der Beweis erbracht, daß bei einer zielgerichteten politisch-ideologischen Arbeit und durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Arbeitern, Ingenieuren und Ökonomen beträchtliche Materialeinsparungen erreicht werden können. So kann die Betriebssektion der Kammer der Technik aus dem Edelstahlwerk Freital zum Beispiel berichten, daß im Jahre 1974 Vorschläge realisiert werden konnten, die zu Materialeinsparungen in Höhe von 10 Millionen Mark geführt haben. Es ist für die Vertiefung der Intensivierung von großem Nutzen, wenn sich unter Führung der Parteiorganisationen die Betriebssektionen der Kammer der Technik neue und weitgehendere Aufgaben für das Jahr 1975 und darüber hinaus stellen.

In besonderem Maße geht es darum, exakte Materialverbrauchsnormen auszuarbeiten. Die Parteiorganisation des VEB Sach-

senring Automobilwerk Zwickau hat durch eine gezielte Neuererarbeit erreicht, daß die Senkung des spezifischen Walzstahl Verbrauchs überboten werden konnte. Gab es 1974 94 Prozent technisch begründete Materialverbrauchsnormen, so ist in diesem Jahr vorgesehen, den Anteil auf 96 Prozent zu erhöhen. In all den Betrieben, in denen die Parteiorganisationen auf diesen Prozeß Einfluß nehmen, geht hohe Materialökonomie mit guter Qualität der Erzeugnisse einher. Das trifft sowohl auf ihre Zuverlässigkeit als auch auf ihre Lebensdauer zu. Mangelhafte Qualität ist mit Material Verlusten und mit Vergeudung gesellschaftlicher Arbeit gleichzusetzen. Viele Parteiorganisationen sind dazu übergegangen, in der politischen Massenarbeit stärker die Bewegung „Meine Hand für mein Produkt“ zu popularisieren und zugleich die gesellschaftliche Kontrolle über die Qualität der Erzeugnisse zu verstärken.

Vorhandene Grundfonds besser nutzen

Der Kampf um höhere Leistungen auf dem Wege der Intensivierung ist auf das engste mit der besseren Nutzung der vorhandenen Grundfonds und den dringend notwendigen Verbesserungen in der Investitionstätigkeit auf allen Ebenen der Volkswirtschaft verbunden. Im Bericht des ZK an die 13. Tagung wurde mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß es darum geht, die Maschinen und Anlagen in der Industrie durch innerbetriebliche Rationalisierung besser auszulasten und das Verantwortungs-